

Pressemitteilung

Ein Buch zur Überbevölkerung ganz ohne Zahlen – dafür mit Rezepten zum Experimentieren mit Logik und Ethik

Irgendwann sind es zu viele Menschen; ist doch logisch, oder? Doch was meint die Logik denn dazu? Und hat die Ethik vielleicht auch ein Wörtchen mitzureden?

[Berlin, September 2024] Auf neue, unkonventionelle Weise nimmt sich ein im September erscheinendes Essay der Frage nach der globalen Überbevölkerung an. In „Sind wir zu viele? Oder wie wir moralische Fragen (besser nicht) stellen“ kommen weder harte Zahlen noch fertige Antworten auf den Tisch. Stattdessen sind die Lesenden eingeladen, die „Küche“ des Denkens zu betreten, wo sich mit Rezepten wissenschaftlicher Methoden, abstrakter Logik und philosophischer Begriffsarbeit experimentieren lässt.

Indem die Frage so nicht beantwortet, sondern philosophisch zerlegt wird, gerät die vermeintliche Evidenz gängiger Annahmen ins Wanken. Dabei scheut der Autor nicht davor zurück, den Finger in die Wunde gesellschaftlich etablierter Normen zu legen. und sich mit unbequemen Zweifeln auseinanderzusetzen.

Über den Autor:

Matthias Laux forscht zu (Meta-)Ethik und zum Wissen der Literatur, promoviert zu Musil und Nietzsche und wurde durch die titelgebende Frage aus seiner akademischen Blase gerissen. So wendet er sich hier einem nicht-wissenschaftlichen Publikum zu, um die öffentliche Diskussion mit professionellem Argumentationshandwerk zu konfrontieren.

Titel: Sind wir zu viele? Oder wie wir moralische Fragen (besser nicht) stellen

Zitate aus dem Inhalt:

„Ich will Sie bloß auf einige geistige Trampelpfade und Klettersteige mitnehmen, um Wege zu skizzieren, über die sich jene Selbstverständlichkeiten in ein Licht stellen lassen, das ihre fragile Struktur offenbart“

„Unsere Resultate sind nicht in Stein gemeißelt, weil sie bezifferbar sind, vielmehr sind sie gerade darum im Fluss konkurrierender Theorien“

„Reproduziert der Diskurs um die Überbevölkerung festgefahrene Wertvorstellungen, wo die ethische Arbeit, die Verständigung, Reflexion und Kritik dieser Wertvorstellungen, eigentlich erst noch beginnen müsste?“

Der Text ist zur freien Verwendung. Kostenloses Rezensionsexemplar auf Wunsch.

Es sind Buchpräsentationen und Lesungen zur Veröffentlichung geplant

Kontakt: Thomas Müller, Parodos Verlag, Pappelallee 55, 10437 Berlin, T. 030–75541403, mail@parodos.de

Erscheinungsdatum: September 2024, **Verlag:** Parodos, **Genre:** Philosophischer Essay